

Sinfonie vs. Symphony



Lea und Adriana
BTG J1
Musik J1/2
Herr Ohlsson

Inhalt

1. Was genau ist eine Sinfonie?
2. Sinfonie Nr. 9 von Beethoven
 - Analyse
3. Was ist Pop?
4. Lied Symphony
 - Analyse
5. Vergleichspunkte beider Stücke
 - Gemeinsame Punkte
 - Unterschiedliche Punkte
6. Eigene Meinung zum Projekt
 - Adriana
 - Lea

1.Was genau ist eine Sinfonie?

Eine Sinfonie ist die Bezeichnung für ein Musikstück mit instrumentaler Besetzung. Die Form entwickelte sich genau wie die Besetzung über die Jahrhunderte weiter. Im 18. bis 20. Jahrhundert wurde eine klassische Form der Sinfonie besonders beliebt und dominierte im Bereich der Orchestermusik. Die Sinfonie in der klassischen Form besteht meist aus ein oder mehreren Sätzen, die von einem Orchester gespielt wird. Die Geschwindigkeitsgestaltung innerhalb einer Sinfonie blieb jedoch über die Jahrhunderte gleich, man beginnt meist mit einem schnellen Tempo, wechselt dann in der Mitte in ein langsames und zum Ende hin wird das Tempo wieder schneller.

2.Sinfonie Nr. 9 von Beethoven

(Hörbeispiel: <https://www.youtube.com/watch?v=t3217H8Jppl>)

Die Sinfonie Nr. 9 von Beethoven wurde das erste Mal aufgeführt 1824 in Wien und ist die letzte komplett vollendete Sinfonie von Beethoven. Das besondere an ihr ist, dass zum Schluss zu dem Orchester ebenfalls Gesangssolisten und ein gemischter Chor das Stück begleiteten. Als lyrischen Inhalt wählt hier Beethoven das Gedicht „An die Freude“ von Friedrich Schiller. Ebenfalls beeinflusst diese Sinfonie viele folgende Generationen von Komponisten, da die Sinfonie eine Zäsur der Musikgeschichte darstellt und als erste Sinfoniekantate bezeichnet wird. Die Sinfonie wird ebenfalls auch als „Beethovens Neunte“ bezeichnet und wird als eines der weltweit bekanntesten Werke der klassischen Musik gesehen. Eine weitere Besonderheit an dieser Sinfonie ist ihre für die Zeit untypische Länge von ca. 70 Minuten. 1972 wurde das Hauptthema des letzten Satzes vom Europarat zu seiner Hymne erklärt und 1985 als offizielle Europahymne übernommen.

Instrumente im Orchester der Sinfonie waren die Piccoloflöte, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, Kontrafagott, 4 Hörner, 2 Trompeten, 3 Posaunen, Pauken, große Trommel, Becken, Triangel, Streicher 1. Violine, 2. Violine, Bratsche, Violoncello und ein Kontrabass. Im gemischten Chor, als auch bei den Solisten wurden die Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor und Bass verwendet.

Die Sinfonie besteht aus 4 Sätzen:

1. Satz: Allegro ma non troppo, un poco maestoso (d-Moll)

Dieser Satz beinhaltet 600 Takte und hat eine mächtige, harte Ausstrahlung. Zu Beginn ist die Sinfonie jedoch sehr unscheinbar und einfach. Bis zum Takt 17 baut sich das Orchester dann langsam auf und ist in Takt 17 dann komplett. Die Lautstärke schwollt parallel zu der Geschwindigkeit an und verstärkt damit die kraftvolle Atmosphäre. Am Anfang wird das Stück in d-Moll gespielt und wechselt im Verlauf nach B-dur. Es kommt ebenfalls zum Seiteneinsatz von Flöten, Klarinetten und Fagotten.

2. Satz: Molto vivace – Presto (d-Moll)

Eingeleitet wird dieser Satz mit einem Oktavprung der Streicher. Nach zwei Generalpausen kommt es zu einem Schlag der Pauken, dieser wird vom Orchester nachimitiert. Nach Art der Fuge setzt das Thema alle vier Takte in einer neuen Streicherstimme ein. Ebenso kommt ein Scherzo im $\frac{3}{4}$ Takt vor, was aber von den Hörern als $\frac{4}{4}$ Takt wahrgenommen wird. Im Verlauf gibt es einen Übergang ins Trio, dieser erfolgt ohne Unterbrechung, das Tempo steigert sich dazu in den

vorgehenden Takten kontinuierlichen. In diesem Satz kommt es erstmals zum Einsatz der Posaune wodurch eine neue Klangfarbe entsteht.

3. Satz: Adagio molto e cantabile – Andante moderato (B-Dur)

Es ist ein langsamer und übersichtlicher Satz, in dem die Holzbläser dominieren. Die Instrumente setzen nacheinander ein, zu Beginn spielt nur der Fagott allein. Im weiteren Verlauf übernimmt die Klarinette das Thema völlig, die Streicher übernehmen hier nun die Begleitung. Ebenso wird in D-Dur gewechselt. Anschließend übernimmt die erste Geige die Themenführung und wird hierbei von den Streichern und den Holzbläsern begleitet.

4. Satz: Finale: Presto – Allegro assai – Allegro assai vivace (alla marcia) – Andante maestoso – Adagio ma non troppo ma divoto – Allegro energico e sempre ben marcato – Allegro ma non tanto – Presto – Maestoso – Prestissimo (d-Moll/D-Dur)

Im vierten Satz werden die Strophen des Gedichts „An die Freude“ von Friedrich Schiller von Solisten und dem mehrstimmigen Chor gesungen. Der Satz besteht aus 940 Takten und ist damit länger als die vorherigen Sätze. Gegenüber dem Gesang setzen desweitern die Streichbläsern langsam wieder ein. Wiederholt kommen die Bässe zum Einsatz mit einem Einstieg der Holzbläser.

Es stimmen zunächst nur Fagott und Bratsche in den Freudengesang ein, doch im Laufe der folgenden Takte erfolgt eine Steigerung, nicht nur in Bezug auf den Spannungsbogen, sondern auch in Bezug auf die Anzahl der beteiligten Instrumente. Unterstrichen wird die gewaltige Stimmung mit Pauken und Blechbläsern. Danach verfällt die Stimmung ins Chaos gegenüber dem vorherigen Stimmungsbild. Das Baritonsolo kündigt den Hauptteil des Satzes an und es kommt wieder zum Chor und Solisteneinsatz. Es folgt nun ein marschartiger Rhythmus, dadurch ändert sich das Metrum und es kommt erstmals zum gemeinsamen Einsatz der Triangel, der großen Trommel und des Beckens. Durch den Einsatz von den Männerstimmen wird die Mehrstimmigkeit der Passage erzeugt und es kommt eine schwere, mächtige Stimmung auf.

Es baut sich eine ungeheure Kraft und Energie und damit ein Höhepunkt auf.

Plötzlich kippt die Stimmung aufgrund der Bässe, Tenoren und Alt.

Wieder setzen zuerst die Männerstimmen ein und danach die Frauen, welche im Wechsel zu hören sind. Darauf folgt der Einstieg des Chors. Zwischen drinnen wechselt das Tempo, jedoch kehrt dieser zu seinem Ursprung zurück. Folgend sind wieder die Schlaginstrumente zu hören. Zuerst sind schnellere und dann wieder langsamere Rhythmen vorhanden. Zum Ende kommt es nochmal zu einem Zusammenspiel aller Komponenten, wodurch sich die Stimmung aufbrausend ist und das Stück endet mit einem Paukenschlag.

3. Was genau ist Pop?

Ab den 1950er Jahren entstand die Popmusik aus Rock 'n' Roll, Beat und Folk. Ab 1970 wurden auch viele elektronische Musikelemente eingebaut, dies beeinflusst unsere heutige Popmusik immer noch extrem. Popmusik hat meist sehr einfache Texte, die von Liebe oder ähnlichem handeln. Die Musik ist meistens sehr leicht geschrieben und passt perfekt zum wichtigsten Element der Popmusik dem Gesang. Ein Unterschied ist das es anders wie in der Rockmusik keinen Soli von z.B. Gitarren oder Schlagzeuge gibt, deshalb wird oft kritisiert das sich alle Pop-Lieder gleich anhören.

4.Symphony von Zara Larsson

(Hörbeispiel: https://www.youtube.com/watch?v=aatr_2Mstrl)

Das Lied „Symphony“ ist ein Song der britischen klassischen Band Clean Bandit und der schwedischen Sängerin Zara Larsson. Der Song stammt aus den Alben „What is Love?“ (Clean Bandit) und „So Good“ (Zara Larsson). Eingeordnet wird „Symphony“ in die Genres Klassik-Pop, Dance-Pop und Orchesterpop. Mit einer Länge von 3.32 Minuten erreichte er den Höhepunkt der britischen Single-Charts. Veröffentlicht wurde der Song am 17. März 2017. Das Lied baut sich aus 2 Strophen, einem Refrain und einem Pre-Chorus auf, wobei sich der Refrain und der Pre-Chorus wiederholen. Das Stück beginnt mit dem Einsatz des Klaviers und durch das hinzu kommen der Streichinstrumente. Es wird direkt eine harmonische Stimmung erzeugt. Das Schlagzeug setzt mit einem Woraufhin eine Spannungskurve entsteht die plötzlich angehalten wird und das komplette Orchester hält inne und macht eine kurze Kunstpause. Die Stille bricht ein Synthesizer wozu nach den ersten Tönen auch der Gesang dazu einsetzt. Daraufhin kommen die Streichelemente dazu und das Klavier setzt nach kurzer Zeit ebenfalls wieder ein. Deshalb wächst und erweitert sich die Melodie langsam von selbst, durch das hinzukommende Cello erreicht der Song dann seinen ersten Höhepunkt. Diese Mischung zieht sich durch das komplette Lied und ist also fortlaufend. Nach einiger Zeit hebt sich noch ein Schlagzeugschlag ab. Ansonsten ist es weiterhin ein Zusammenspiel zwischen Gesang, Orchester und Synthesizer. Das Lied endet damit, dass als erstes der Gesang mit dem Orchester aufhört und nur noch Klänge vom Synthesizer zu hören sind. Das Lied insgesamt hat einen starken Dance Beat und könnte ohne Probleme auch im Club gespielt werden. Der Text jedoch hat eine andere Bedeutung, in ihm geht es darum, jemanden anderen nahe zu sein, diesen Menschen zu lieben und mit ihm zusammen zu sein. Es geht darum, dass man aus einer „Stille“ gezogen wurde in die Schönheit des Lebens wieder hinein und das Leben wieder voller Musik ist. Es ist ein Zusammenspiel der Liebe und der Musik.

Im Musikvideo wird die Geschichte eines Dirigenten erzählt, dessen Partner bei einem Verkehrsunfall getötet wurde. Die Musik hilft dem Dirigenten mit dem Schmerz und dem Verlust umzugehen und ihn nach vorn schauen zu lassen und ihn wiederaufzubauen. Im Video wird die Unfallstelle gezeigt und die Reaktion des Dirigenten, als er erfährt, dass sein Partner verlassen hat. Im Verlauf kann man die Entwicklung des Dirigenten sehen, wie er ein weißes Fahrrad aufstellt und sich somit verabschiedet. Seine Traueranfälle und die Verarbeitung des Schmerzes und wie er den Weg wieder zur tröstenden Musik findet.

5.Vergleichspunkte beider Stücke

Im Punkt Instrumente gibt es den gemeinsamen Punkt, dass beide Stücke ein Orchester beinhalten, was für ein Popstück sehr ungewöhnlich ist und das Lied auszeichnet. Hierbei finden sich aber auch Unterschiede, dass Orchester in der Sinfonie Nr.9 beinhaltet Streichinstrumente, Blasinstrumente, Schlaginstrument, den Chor und verschiedene Solisten in unterschiedlicher Tonlage. Innerhalb des Liedes „Symphony“ kommt es zum Einsatz von Streich-, Schlaginstrumente und dem Klavier, aber im Gegensatz zu der Sinfonie Nr.9 wird ebenfalls ein elektronisches Musikinstrument genutzt, der Synthesizer. Ein weiterer Unterschied ist, dass das Orchester nicht von einem Chor begleitet wird, sondern nur von Zara Larsson als Solo-Sängerin.

Ein weiterer Unterschied ist die Dauer der Stücke die Sinfonie Nr.9 hat für ihre Musikepoche eine untypische Länge von ca. 70 min. Das Lied Symphony hat allerdings für die Popmusikepoche eine typische Länge von 3:32.

6. Eigene Meinung zu dem Projekt

Adriana:

Die Projektarbeit hat mit Lea sehr gut funktioniert. Wir haben hatten schnell eine konkrete Projektidee und wir waren uns schnell über die Inhalte einig. Schnell haben wir uns ans Arbeiten gesetzt und waren zügig fertig. Die klassische Musik wird ja meist langweilig, stumpf und monoton vermittelt, da war die Musikanalyse eine gute Alternative sich damit zu beschäftigen. Auch in diesem Projekt wurde trotz den Vorgaben keine Barriere für die Kreativität geschaffen, sodass man volle Entfaltungsmöglichkeit ganz nach seine eigenen Stärken umsetzen kann, wobei solche Themen generell gut geeignet sind um vielleicht sogar die eigenen Schwächen ausbauen zu können. Die Zeitspanne wurde sehr großzügig gehalten und man konnte sich sehr gut alles einteilen. Ich finde die Analyse ist uns sehr gelungen und ist sehr präsentabel trotz unserer verminderten Musikkompetenz.

Lea:

Das Projekt hat mir sehr viel Spaß gemacht, auch wenn es nur eine analytische Arbeit war. Die Zusammenarbeit mit Adriana verlief reibungslos und wir hatten auch gleich eine konkrete Idee, was genau wir machen wollten. Ihr und mir gefällt das Lied Symphony von Zara Larsson sehr gut und wir konnten uns auch schnell auf eine Sinfonie einigen, die wir dem Lied gegenüberstellen wollten. Eine wirklich getrennte Einteilung über die einzelnen zu machenden Aufgaben in unserem Projekt gab es nicht, wir haben alles zusammenerarbeitet und uns damit perfekt ergänzt. Die Zeitspanne war sehr angenehm und wir hatten genug Zeit mit allem fertig zu werden, wodurch wir uns perfekt strukturieren konnten, wann wir was zusammen machen wollten. Dadurch würde ich sagen das auch wenn wir nicht gerade die größten Musikkompetenzen haben, ein gutes Ergebnis am Ende rausgekommen ist, was sich sehen lassen kann.

7. Quellen

Allgemeine Quellen:

- 1) <https://klexikon.zum.de/wiki/Popmusik#:~:text=Mit%20Popmusik%20ist%20Musik%20gemeint%2C%20die%20bei%20einer,ver%C3%A4ndert%20hat%2C%20welche%20Art%20Musik%20viele%20Menschen%20m%C3%B6gen>
- 2) [https://de.wikipedia.org/wiki/9._Sinfonie_\(Beethoven\)](https://de.wikipedia.org/wiki/9._Sinfonie_(Beethoven))
- 3) <https://www.grin.com/document/96715>

Hörbeispiele auf YouTube:

- 1) Beethoven Sinfonie Nr.9
<https://www.youtube.com/watch?v=t3217H8JppI>
- 2) Zara Larsson Symphony
https://www.youtube.com/watch?v=aatr_2MstrI